



Textilmuseum

Textilmuseum: Erhöhung des Betriebsbeitrages und Gewährung eines einmaligen Startbeitrages

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der jährliche Betriebsbeitrag für das Textilmuseum St.Gallen wird ab 2012 von CHF 45'000 auf neu CHF 280'000 CHF erhöht.
2. Für die Vermögensbildung des neu gegründeten Vereins Textilmuseum St.Gallen wird 2012 ein einmaliger Unterstützungsbeitrag in der Höhe von CHF 100'000 bewilligt.
3. Es wird festgestellt, dass die Beschlüsse gemäss Ziff. 1 und 2 nach Art. Ziff. 6 lit. b gesamthaft dem fakultativen Referendum unterstehen.

1 Zusammenfassung

Das Textilmuseum besitzt eine weltweit einmalige Sammlung von Textilien. Vor allem mit der reichen Sammlung von Spitzentextilien dokumentiert das Textilmuseum die historische und aktuelle Bedeutung der Textilindustrie in der Ostschweiz und leistet damit einen wichtigen Beitrag an die kulturelle Identität der Stadt St.Gallen. Zudem stellt das Museum eine wichtige touristische Attraktion dar. Mit den grossen Sonderausstellungen ist es gelungen, ein nationales und internationales Publikum anzuziehen.

Die bisherige Hauptträgerin des Textilmuseums, die Stiftung der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell (IHK), ist als Folge der Entwicklung auf den Finanzmärkten nicht mehr in der Lage, den Museumsbetrieb im bisherigen Ausmass zu finanzieren. Das Engagement muss vielmehr massgeblich reduziert werden. Diesen Mindereinnahmen stehen umgekehrt Mehrausgaben aufgrund der stetig steigenden Anforderungen an einen modernen professionellen Museumsbetrieb gegenüber. Nachdem der Kanton im Rahmen der Ver-



zichtsplanung auf den Ausbau und die Neupositionierung des Textilmuseums unter kantonomer Federführung verzichtet hat, bedingt die Weiterführung des Textilmuseums und der Textilbibliothek sowie der regelmässig alle zwei bis drei Jahre stattfindenden Sonderausstellungen ein substanzielles Engagement von Stadt und Kanton. Im Hinblick auf die neue Finanzierungsstruktur wurde unter Einbezug der Textilindustrie der Verein Textilmuseum gegründet. Der Verein Textilmuseum übernimmt künftig die organisatorische und finanzielle Verantwortung für das Textilmuseum und die Textilbibliothek. Die Stiftung IHK überlässt dem Verein Textilmuseum die Textilsammlung und die Textilbibliothek als Dauerleihgabe und die IHK stellt die Liegenschaft an der Vadianstrasse weiterhin zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Sie beteiligt sich zudem mit CHF 200'000 an den Betriebskosten; der Textilverband wird CHF 140'000 pro Jahr beisteuern und der Kanton wird das Textilmuseum mit einem jährlichen Betriebsbeitrag von neu CHF 280'000 (bisher CHF 45'000) unterstützen. Zusätzlich wird die Stiftung IHK einen einmaligen Startbeitrag an das Vermögen des Vereins Textilmuseum von CHF 200'000 leisten, der Kanton CHF 100'000.

2 Ausgangslage

Im Jahr 2006 hat der Kanton im Rahmen des sogenannten KuBi-Prozesses mögliche Optionen für die Kantonsbibliothek und für ein allfälliges neues Kunstmuseum geprüft. Gemäss Schlussbericht „4 Impulse – 4 Aufgaben“ vom 7. Februar 2007 sah die Regierung vor, das Textilmuseum unter kantonomer Trägerschaft neu zu positionieren und zum Schweizerischen Textilmuseum auszubauen. Nach einer ersten Zurückstellung des Projektes im Januar 2010 beschloss die Regierung im Rahmen der Verzichtsplanung im Januar 2011, vollständig auf die Neupositionierung des Textilmuseums unter kantonomer Federführung zu verzichten.

Die finanzielle Situation des Textilmuseums hat sich in den letzten Jahren gravierend verschlechtert: Die bisherige Hauptträgerin, die Stiftung der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell (IHK), ist als Folge der Entwicklung auf den Finanzmärkten nicht mehr in der Lage, ihr Engagement für das Textilmuseum im bisherigen Rahmen fortzuführen. Die IHK-Stiftung trug bis 2010 jährlich 400'000 Franken bei, finanziert aus den Erträgen ihres Stiftungsvermögens. Bereits 2011 musste das Engagement auf CHF 300'000 reduziert werden. Ab 2012 ist eine weitere Reduktion auf CHF 200'000 vorgesehen.

Die IHK unterstützt das Textilmuseum, indem sie dem Museum die Liegenschaft, den «Palazzo Rosso» an der Vadianstrasse, zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stellt. Bei einer langfristigen Sicherung des Textilmuseums wird dies auch weiterhin der Fall sein.



3 Langfristige Sicherung des Textilmuseums

Aus diesem Grund bemühen sich Persönlichkeiten aus der Textilwirtschaft und dem Umfeld des Textilmuseums um eine neue Lösung für das Textilmuseum. Im Frühsommer 2011 leiteten Vertreter aus der Textilwirtschaft die Gründung des Vereins «Textilmuseum St.Gallen» ein mit dem Ziel, den heutigen Museumsbetrieb zu sichern. Vertreter des Vereins nahmen Gespräche mit der IHK-Stiftung, der IHK, dem Schweizer Textilverband sowie dem Kanton und der Stadt St.Gallen auf. Ziel ist es, das Textilmuseum, die Textilbibliothek und die Betreuung der Textilsammlung im bisherigen Rahmen weiterzuführen und wie bis anhin alle zwei oder drei Jahre eine grosse, weit ausstrahlende Sonderausstellung auszurichten. Die vorgesehene neue Finanzierungsstruktur mit einem substanziellen Engagement von Stadt und Kanton bedingt eine neue Trägerschaft: Träger und Betreiber des Textilmuseum wird der neu gegründete Verein «Textilmuseum St.Gallen». Der Verein übernimmt die organisatorische und finanzielle Verantwortung für das Textilmuseum. Im Vorstand des Vereins sollen ein Mitglied des Stiftungsrates der IHK-Stiftung und eine Vertreterin oder ein Vertreter des Schweizer Textilverbandes sowie Persönlichkeiten aus der Textilindustrie und der Kultur Einsitz nehmen. Der Verein führt den Museumsbetrieb und die Textilbibliothek, betreut die Sammlung und das Ausstellungsprogramm inklusive Sonderausstellungen und kommt für den Gebäudeunterhalt, die Nebenkosten und die im Hinblick auf die Herstellung und Aufrechterhaltung der Betriebstauglichkeit gewünschten Investitionen auf. Die IHK-Stiftung überlässt dem Verein Textilmuseum die Textilsammlung und die Textilbibliothek sowie die beweglichen Güter im Textilmuseum unentgeltlich als Dauerleihgabe.

4 Finanzielle Situation

Neben der sukzessiven Reduktion des Engagements der Stiftung IHK schlägt auch der Auszug der Textilfachschule im Frühjahr 2011 aus dem „Palazzo rosso“ negativ zu Buche. Umgekehrt sind die Erhaltung des gegenwärtigen Betriebs sowie eine massvolle Weiterentwicklung der Institution mit zusätzlichen Kosten verbunden: Der jetzige Direktor ist auf Mandatsbasis (rund 50 Prozent) angestellt und arbeitet zu äusserst günstigen Konditionen. Auf Grund seines Alters wird er im Laufe des nächsten Jahres von seiner Funktion zurücktreten. Im Zusammenhang mit der neuen Trägerschaft ist die Schaffung einer 80 % - Feststelle vorgesehen. Die Neubesetzung ist aus diesen Gründen mit zusätzlichen Kosten verbunden. Das äusserst bescheidene Ausstellungsbudget soll zudem erhöht werden. Bisher wurden die alle zwei bis drei Jahre stattfindenden Grossausstellungen wie „Schnittpunkt“, „Secrets“ und „StGall“ über einmalige Beiträge vor allem des Kantons, aber auch der Stadt finanziert. Neu sollen diese über das ordentliche Budget finanziert werden.



Aufwand	Budget 2011	Budget 2012
Personalaufwand*	705'340 CHF	740'000 CHF
Sammlung: Konservierung und Ausstellungen	55'000 CHF	125'000 CHF
Reservebildung Sonderausstellungen	0 CHF	120'000 CHF
Ikle-Frischknecht-Stiftung / Else Ruckstuhl-Stoecklin Fonds: Restaurierung, Anschaffungen, Publikationen etc.	6'000 CHF	10'000 CHF
Textilbibliothek: Restaurierungen, Zeitschriftenabonnements, Neuanschaffungen etc.	34'000 CHF	40'000 CHF
Gebäudeunterhalt, Energie, Versicherungen	130'000 CHF	75'000 CHF
Amortisation Gebäudeinvestitionen	0 CHF	100'000 CHF
Sekretariat (Büromaterial, Buchführung, Personaladministration)	50'000 CHF	65'000 CHF
Übrige Ausgaben (Einkauf Kiosk etc.)	24'000 CHF	20'000 CHF
Total	1'004'340 CHF	1'295'000 CHF

Ertrag	Budget 2011	Budget 2012
Stiftung IHK	300'000 CHF	200'000 CHF
Stadt St.Gallen	45'000 CHF	280'000 CHF
Kanton St.Gallen	45'000 CHF	280'000 CHF
Kantone AR und AI	6'500 CHF	10'000 CHF
Textilverbände	40'000 CHF	140'000 CHF
Firmen/Institutionen	13'000 CHF	0 CHF
Freunde des Textilmuseums	8'000 CHF	0 CHF
Mitgliederbeiträge Verein	0 CHF	100'000 CHF
Stiftungen und Fonds	62'000 CHF	35'000 CHF
Eintritte, Gebühren Bibliothek, Erlös aus Verkäufen, Veranstaltungen etc.	350'000 CHF**	220'000 CHF



Übrige Einnahmen (Mietzinseinnahmen, Zinserträge)	45'000 CHF	30'000 CHF
Total	914'500 CHF	1'295'000 CHF

* Die Sonderausstellung „Schnittpunkt“ war mit zusätzlichen Personalkosten in der Höhe von rund CHF 40'000 verbunden. Der jetzige Direktor wird gemäss Budget 2011 mit CHF 45'000 entschädigt. Die Festanstellung eines Direktors bzw. einer Direktorin mit einem 80 % - Engagement ist mit Mehrkosten in der Höhe von CHF 75'000 verbunden.

** Die Sonderausstellung „StGall“ generiert für das Textilmuseum hohe zusätzliche Einnahmen, weshalb die Eintritte 2012 deutlich niedriger veranschlagt sind. Wie oben erwähnt, wurde die Sonderausstellung als Spezialprojekt separat finanziert. Abgesehen von den erwähnten zusätzlichen Personalkosten wurde deshalb das Budget des Textilmuseums auf der Ausgabenseite nicht belastet, während jedoch die Einnahmen zu einem Grossteil dem Museum zugute kamen.

Die IHK stellt dem Verein Textilmuseum die Liegenschaft weiterhin zum Selbstkostenpreis (Mietzins umfasst die Prämienbeiträge der Gebäudehaftpflicht, Gebäudefeuer- und Gebäudewasserversicherung) zur Nutzung zur Verfügung. Ferner ist die IHK bereit, zwischen der IHK und dem Verein vereinbarte Investitionen in die Museumsliegenschaft und grosse Unterhaltsarbeiten vorzufinanzieren. Die entsprechenden Aufwendungen sind durch den Verein innerhalb von zehn Jahren zu amortisieren.

Neben den jährlichen Betriebsbeiträgen sind folgende Startbeiträge an das Vereinsvermögen vorgesehen:

- IHK-Stiftung 200'000 CHF
- Kanton St.Gallen 100'000 CHF
- Stadt St.Gallen 100'000 CHF.

Es ist vorgesehen, gemeinsam mit dem Kanton eine Leistungsvereinbarung mit dem Textilmuseum abzuschliessen.

5 Erwägungen

Das Textilmuseum verfügt über eine weltweit einmalige Sammlung von Textilien. Die ältesten Sammelstücke stammen aus dem 7. Jahrhundert n.Chr. Schwerpunkt der Sammlung ist die umfassende Spitzen-Sammlung mit Spitzen-Textilien aus dem 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Experten attestieren der Sammlung internationale Einzigartigkeit. Die Textilin-



dustrie hat die Entwicklung von Stadt und Kanton massgeblich geprägt. Mit seiner reichen Sammlung dokumentiert das Textilmuseum die historische und aktuelle Bedeutung der Textilgestaltung und –produktion in der Ostschweiz und bewahrt und vermittelt dieses wichtige kulturelle Erbe. Damit leistet das Textilmuseum einen gewichtigen Beitrag an die kulturelle Identität von Stadt und Kanton. Mit der Schliessung oder einem substanziellen Abbau der Leistungen verlören Stadt und Region diejenige Institution, welche das Wissen um die Bedeutung des textilen Schaffens in St.Gallen wach hält.

Mit seinen Sonderausstellungen, die das st.gallische Textilschaffen immer wieder weit über die Grenzen der Stadt hinaus ins Rampenlicht rücken, ist das Textilmuseum eine der wichtigsten kulturellen und touristischen Attraktionen der Stadt. Insbesondere die Sonderausstellungen vermögen regelmässig rund 40'000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland anzuziehen. Vor diesem Hintergrund stärkt das Textilmuseum den wertschöpfungsstarken Tourismus und ist für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft ein bedeutender Imagefaktor. Mit der Einstellung der Sonderausstellungen verlöre die Stadt eine bedeutende kulturelle und touristische Attraktion.

Mit dem Verein Textilmuseum St.Gallen als Träger und Betreiber des Textilmuseums bietet sich die Chance, das Textilmuseum gesellschaftlich breit abzustützen und insbesondere Textilunternehmen und Textilindustrie massgeblich in die Verantwortung für die Erhaltung des Museums und der Bibliothek sowie für die angestrebte Neuausrichtung als Kulturinstitution von nationaler bis internationaler Ausstrahlungskraft einzubinden.

Die Textilwirtschaft ist ein wesentlicher Teil der Geschichte der Stadt St.Gallen. Die Stadt verdankt ihre Position als Zentrum der Ostschweiz und ihre internationale Ausstrahlung zu wesentlichen Teilen der Textilwirtschaft. Aufgrund dieser zentralen kultur- und standortpolitischen Bedeutung des Textilmuseums und des grossen Potenzials des Themas „Textilien“ besteht ein klares städtisches Interesse, dass das Textilmuseum und die Textilbibliothek sowie die alle zwei bis drei Jahre stattfindenden Sonderausstellungen weitergeführt werden können. Die Erhöhung des jährlichen Betriebsbeitrages von CHF 45'000 auf neu CHF 280'000 und die Gewährung eines einmaligen Startbeitrages in der Höhe von CHF 100'000 sind deshalb gerechtfertigt.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Konto: 2097.36515

